

Herzlich Willkommen!

Zum Seminar:

„Arzneimittel der komplementären Medizin“

Referentin: Sylva Richter, Apothekerin und Heilpraktikerin

-im Auftrag der Sächsischen Landesapothekerkammer -

Stand: 01.09.2022

Seminar-Überblick

- **Einführung Komplementärmedizin**
- **Schüssler-Salze**
- **Anthroposophie**
- **Homotoxikologie**

Komplementärmedizin

Diagnose - oder Therapieverfahren, die außerhalb des schulmedizinischen Mainstreams stehen,

aber, wie der Name andeutet, die Schulmedizin ergänzen wollen.

Die Komplementärmedizin grenzt sich von der Alternativmedizin dadurch ab, dass sie nicht den Anspruch hat,

schulmedizinische Verfahren zu ersetzen.

Adressen/Literatur

- **Arzneimittel der komplementären Medizin;**
J. Reichling, W.-D. Müller-Jahnke, A. Borchardt;
GOVI-Verlag 2001, ISBN 3-7741-0816-1, *nicht mehr im Handel*
- **Komplementärmedizin für die Kitteltasche;**
G.Bauer u.a.; DAV Verlag 2. Auflage von 2012;
ISBN: 978-3-7692-5522-5
- **Komplementärmedizin für Kinder für die Kitteltasche**
B. Emde, WVS; 2012, ISBN: 978-3-8047-3042-7
- **Das große Komplementär-Handbuch für Apotheker und Ärzte**
Walach/Michael/Schlett; 2018, WVG Stuttgart; ISBN 978-3-8047-3605-4

Adressen/Literatur

- **Präparatelite Naturheilkunde 2022**
42. Auflage, Mediengruppe Oberfranken (Verlag)
ISBN 978-3-96474-323-7

Biochemie nach Dr. Schüssler



Biochemie nach Dr. Schüssler

Begründer:

- Dr. med. Wilhelm Heinrich Schüssler, deutscher Arzt (1821 bis 1898)

Idee:

- Ursache vieler Erkrankungen liegt in einer „Mineralstoffverteilungsstörung“ ⇒ Mineralstoffe gelangen im Körper nicht dorthin, wo sie dringend benötigt werden.

⇒ Schüssler-Salze wirken regulierend und setzen Mineralstoffverteilung wieder in Gang

⇒ Wiederherstellung Wohlbefinden

Biochemie nach Dr. Schüssler

- **Wissenschaft, die (bio)-chemische Vorgänge des Lebens untersucht**
- **Behandlung von Beschwerden und Erkrankungen mit Heilmitteln, die Mineralstoffe in geeigneter Form enthalten und „natürlich“ im Körper selbst vorkommen (Erfahrungsheilkunde)**
- **Dr. Schüssler arbeitete mit 12 Mineralsalzen in hochverdünnter Form (z.B. D6, D12), in Analogie zur Homöopathie und deren Potenzierungsverfahren**
- **Diese 12 Mineralstoffe bezeichnete Schüssler als Funktionsmittel (günstiger Einfluss auf Funktion der Organe/Organsysteme)**

Biochemie nach Dr. Schüssler

Funktionsmittel

Nr. 1	Calcium	fluoratum	(D 12)
Nr. 2	Calcium	phosphoricum	(D 6)
Nr. 3	Ferrum	phosphoricum	(D 12)
Nr. 4	Kalium	chloratum	(D 6)
Nr. 5	Kalium	phosphoricum	(D 6)
Nr. 6	Kalium	sulfuricum	(D 6)
Nr. 7	Magnesium	phosphoricum	(D 6)
Nr. 8	Natrium	chloratum	(D 6)
Nr. 9	Natrium	phosphoricum	(D 6)
Nr. 10	Natrium	sulfuricum	(D 6)
Nr. 11	Silicea		(D 12)
Nr. 12	Calcium	sulfuricum	(D 6/12)

Wichtige Mineralstoffe in unserem Körper

- Calcium:
 - Baustoff für Skelett und Zähne
 - Steuerung Herzfunktion
 - beeinflusst Nerven- und Muskelerregbarkeit
 - gehört zu den Blutgerinnungsfaktoren
- Magnesium:
 - wichtig für über 300 Enzymreaktionen
 - beeinflusst neuromuskuläre Erregbarkeit
 - Calcium-Gegenspieler
- Natrium:
 - wichtig für Wasserhaushalt
 - Wichtig für Reizweiterleitung (Nerven, Muskeln)
- Kalium:
 - wichtig für Wasserhaushalt
 - wichtig für Reizweiterleitung (Nerven, Muskeln)
 - Eiweißaufbau und Kohlehydratverwertung

Wichtige Mineralstoffe in unserem Körper

- Eisen:
 - wichtig für Aufbau der roten Blutkörperchen sowie Sauerstofftransport in die Zellen
 - als Bestandteil des Myoglobin wichtig für Sauerstoffversorgung der Muskeln
 - Wärmeregulation
 - als Enzymbestandteil wichtig für viele Stoffwechselprozesse
- Silicium:
 - notwendig für Knochenbildung und –reifung
 - wichtig für Aufbau Haut, Haare, Nägel
 - wichtig für Schleimhäute und Bindegewebe
 - Fördert Elastizität der Arterienwände, Stabilität

Wichtige Mineralstoffe in unserem Körper

- Chlorid:
 - Regulation des Wasserhaushaltes
 - wichtig für Nervenleitung
 - Bildung Magensäure
 - ⇒ Transportbewegungen
- Fluorid
 - wichtig für Zahnschmelz und Knochen
- Phosphat:
 - Transformation, Speicherung, Verwertung Energie
 - Pufferfunktion im Blut
 - ⇒ Energiegeber
- Sulfat:
 - entgiftende Wirkung im Fettstoffwechsel der Leber
 - Stimulation Gallefluss
 - ⇒ Reinigung

Schüssler - Salze

- **Dr. Schüssler hat genau beschrieben, welche Funktionsmittel bei welchen Krankheiten eingesetzt werden sollen**
- **zusätzlich wird das passende Funktionsmittel über den Gesichtsausdruck, den Körperbau und das Wesen des Patienten ermittelt.**

Schüssler - Salze

- Funktionsmittel: - Tabletten, Globuli, Salben/Lotionen
- Dosierung:
 - akut: alle 5-15 min. 1 Tablette
 - chronisch: 5-10 Tabletten pro Tag
 - möglichst nicht mehr als 3 Mittel pro Gabe
 - ½ h vor/nach Mahlzeit lutschen
 - Phosphate bis mittags einnehmen
- Anwendungsdauer: - wenige Tage bis Jahre
- Nebenwirkungen: - keine bekannt, bei größeren Mengen Magen-Darm-Beschwerden mgl. (Lactose)
- Besondere Hinweise: - ärztl. Rat bei unklaren, langanhaltenden Beschwerden, Nierenfunktionsstörungen

Nr. 1 Calcium fluoratum (D12)

= das Salz für Bindegewebe, Gelenke und Haut

- unterstützt die elastischen Gewebe (z.B. Sehnen, Bänder, Häute und Gefäßwände) im Körper (Dehnung, Zusammenziehen)**
- bindet Keratin (Hornstoff) und ist damit wichtig für Aufbau Haare, Nägel, Oberschicht Haut und Hornhaut des Auges.**
- bildet schützende Körperhüllen (z.B. Zahnschmelz, Knochenhaut, Häute)**

Nr. 2 Calcium phosphoricum (D6)

= das Salz für Knochen und Zähne

- sichert Zellteilung, Gewebewachstum, Regeneration, Blutaufbau
- sichert Knochenaufbau, Zahnbeinbildung, Eiweißaufbau
- wichtig für Nervenstärkung und ruhigen gleichmäßigen Herzschlag
- ist Betriebsstoff der Bewegungsmuskulatur
- hilft beim Abbau überschüssiger Säuren und Ablagerungen

Nr. 3 Ferrum phosphoricum (D12)

= das Salz für das Immunsystem

- hilft bei beginnenden Entzündungen, leichtem Fieber**
- gilt als 1.Hilfe-Mittel bei akuten Verletzungen und pochenden, klopfenden Schmerzen**
- stärkt das Immunsystem bei beginnenden Infekten und Abwehrschwäche**
- bessert Blutarmut infolge Eisenmangel**
- sorgt für gute Sauerstoffversorgung der Gewebe**

Nr. 4 Kalium chloratum (D6)

= das Salz für die Schleimhäute

- baut Eiweiß auf und verwertet es**
- Mittel des 2. Entzündungsstadiums, gekennzeichnet von weiß- bzw. weiß-grauen Absonderungen und ggf. Schwellungen**
- wichtiges Drüsen- und Entgiftungsmittel**
- bindet Faserproteine (mildert Absonderungen)**
- reguliert Fließfähigkeit des Blutes**

Nr. 5 Kalium phosphoricum (D6)

= das Salz für Nerven und Psyche

- Aufbau des Lecithins (wichtig für Zellaufbau und Nerven)
- Unterstützung Zellerhaltung, Regenerationskraft
- „Gehirn- und Nervenmittel“
- stärkt Muskulatur (auch die des Herzens)
- unterstützend in der Schwangerschaft und bei der Geburt

Nr. 6 Kalium sulfuricum (D6)

= das Salz für die Entgiftung

- wichtig für die Sauerstoffversorgung der Zelle**
- aktiviert Lebertätigkeit und damit Entgiftung sowie Ausscheidung (in Komb. mit Nr. 10, Natrium sulfuricum)**
- Einsatz im 3. Stadium einer Erkrankung (Chronifizierung)**
- wichtig für Pigmentierung der Haut**
- Bezug zur Bauchspeicheldrüse**

Nr. 7 Magnesium phosphoricum (D6)

= das Salz gegen Krämpfe und Schmerzen

- wichtig für Energieversorgung in der Zelle
- großes Nerven- und Drüsenmittel
- bewährt bei Krämpfen und Koliken
- Einsatz bei krampfartigen, blitzartig schießenden, bohrenden und stechenden Schmerzen
- sichert Fließfähigkeit der Lymphe
- sorgt für feste Knochen- und Zahnhüllen

Nr. 8 Natrium chloratum (D6)

= das Salz für den Flüssigkeitshaushalt

- wichtig für alle in der Zelle ablaufenden Prozesse**
- reguliert Wasserhaushalt und Säure-Basen-Haushalt des Körpers**
- hat Einfluss auf Zusammensetzung des Blutes**
- wichtiger Funktionsstoff für nicht durchblutete Gewebe (Knorpel, Sehnen, Bänder, Bandscheiben, Augenlinse)**
- reguliert Wärmehaushalt**
- wichtiges Mittel für die Haut und Schleimhaut**
- stärkt Geruchs- und Geschmackssinn**
- bedeutender Mineralstoff in der Schwangerschaft**
- Unterstützt Entgiftung**

Nr. 9 Natrium phosphoricum (D6)

= das Salz für den Stoffwechsel

- reguliert Säureabbau
- reguliert Fettstoffwechsel
- wichtiger Mineralstoff für die Lymphe

Nr. 10 Natrium sulfuricum (D6)

- = das Salz für die Ausscheidung**
- wirkt zellabbauend, ausleitend, ausscheidend**
- Hauptmittel für die Leber = Ausscheidung**
- reguliert Glukosehaushalt des Körpers mit**
- reguliert Darmtätigkeit**
- wirkt regulierend bei Blasenschwäche**
- wirkt über die Bauchspeicheldrüse
anregend auf die Verdauung**

Nr. 11 Silicea (D12)

= das Salz für Haare, Haut und Bindegewebe

- notwendig für Aufbau des Bindegewebes**
- beteiligt am Aufbau von Knochen und Knorpel**
- unterstützt Aufbau Zahnbein und den Erhalt der Zähne**
- wichtig für Aufbau Epithelgewebe (z.B. Niere, Harnblase)**
- notwendig für gesunde Haut, Haare, Nägel, Schweißdrüsen**
- wichtiges Nervenmittel**
- stärkt sensorische Systeme (z.B. Ohr, Auge)**
- hilft bei Erkrankungen, deren Hintergrund chronische Übersäuerung ist (z.B. Rheuma, Gicht)**

Nr. 12 Calcium sulfuricum (D12)

= das Salz für die Gelenke

- wichtig für Funktion Bindegewebe**
- fördert Auscheidung und Schleimlösung**
- unterstützend bei Rheuma und Gicht**
- Hauptmittel bei allen offenen Eiterungen**

Nr. 1 Calcium fluoratum (D12)

= das Salz für Bindegewebe, Gelenke und Haut

- unterstützt die elastischen Gewebe (z.B. Sehnen, Bänder, Häute und Gefäßwände) im Körper (Dehnung, Zusammenziehen)**
- bindet Keratin (Hornstoff) und ist damit wichtig für Aufbau Haare, Nägel, Oberschicht Haut und Hornhaut des Auges.**
- bildet schützende Körperhüllen (z.B. Zahnschmelz, Knochenhaut, Häute)**

Nr. 1 Calcium fluoratum (D12)

Körperliche Zeichen des Mangels:

- Karies
- Bänderschwäche
- Krampfadern
- Hämorrhoiden
- Hautrisse, Schrunden, Schwielen
- rissige Lippen, Schuppen, dünne Haare, Haarausfall
- starke, schmerzhaftes Regelblutungen
- (Schul-) Kopfschmerz

Nr. 1 Calcium fluoratum (D12)

Antlitzdiagnostik

- Karofalten
- bräunlich-schwarze Verfärbung im Augenbereich
- Fächerfalten
- Einfurchungen
- blaue Lippen
- Firnisglanz
- rissige Lippen/schlechter Zahnschmelz
- welke Haut

Nr. 1 Calcium fluoratum (D12)

Bezug zu charakterlichen Strukturen

- **Schutz und Abgrenzung**
- **Haltung und Flexibilität**

- **Darstellung von Äußerlichkeiten**
- **ist für alles „offen“, kann sich nicht abgrenzen**
- **kann nicht „nein“ sagen**
- **verhärtete Einstellungen**

Nr. 1 Calcium fluoratum (D12)

Lebensmittelempfehlungen

- **Käse: Appenzeller, Bergkäse, Gouda, Kochkäse, Edelpilzkäse**
- **Gemüse und Kräuter: Blattspinat, Brennnessel, getrocknete Petersilie, Zuckrerbsen**
- **Fisch, Meeresfrüchte: Krabben**
- **Nüsse (Paranüsse), Leinsamen, Sesamsamen**
- **Sojamehl**

Nr. 1 Calcium fluoratum (D12)

Leitsatz:

**„Calcium fluoratum ist das Salz für Bindegewebe,
Gelenke und Haut“**

(macht weiches hart und hartes weich)

Ergänzungsmittel

Beispiele

- Nr. 13 Kalium arsenicosum (Stoffwechselstörg. Leber, Schwäche)
- Nr. 14 Kalium bromatum (innere Unruhe)
- Nr. 15 Kalium jodatum (Regulierg. Grundumsatz)
- Nr. 16 Lithium chloratum (Gicht, Rheuma, depressive Stimmung)
- Nr. 17 Manganum sulfuricum (Knorpel, Leistungsfähigkeit, Allergie)
- Nr. 18 Calcium sulfuratum (Erschöpfung, Abmagerung, Ausleitung)
- Nr. 19 Cuprum arsenicosum (Schwermetallbelastg., Immunschwäche)
- Nr. 20 Kal.-Alu. Sulfuricum (Wasserhaushalt, Blähkoliken, Vergessen)
- Nr. 21 Zincum chloratum (Immunstärkg., Nervenschwäche)
- Nr. 22 Calcium carbonicum (schwere Erschöpfung, Entwicklgs.störg.)
- Nr. 23 Natrium bicarbonicum (Säurebelastg., Anregung Stoffwechsel)
- Nr. 24 Arsenum jodatum (Allergie, Akne, chron. Verstopfung/DF.)
- Nr. 25 Aurum chl.-natronat. (Schlafstörg. Älterer, Herzschwäche)
- Nr. 26 Selenium (Erschöpfung, Immunstärkung)
- Nr. 27 Kalium bichromatum (Diabetes, Bluthochdruck, erhöhtes Chol.)

Ergänzungsmittel

- wurden erst nach dem Tode von Dr. Schüssler aufgrund verbesserter Analysemethoden gefunden**
- bisher noch viele Fragen unbeantwortet, praktischer Nachweis einzelner Anwendungen steht noch aus**
- teilweise bewährt bei der Behandlung chronischer Krankheitsprozesse**
- Einnahme grundsätzlich in der D12**

Adressen/Literatur

- <http://www.biochemie-online.de/>
- <http://schuessler-salze-liste.de/>

Bücher:

- Biochemie nach Dr. Schüßler (Müller-Frahling, Kasperzik) WVG Stuttgart
- Antlitzanalyse in der Biochemie nach Dr. Schüssler (Thomas Feichtinger/Susana Niedan Feichtinger), Haug

Anthroposophie

(griech.: Weisheit vom Menschen)

Anthroposophie

Begründer

- **Dr. phil. Rudolf Steiner (1861-1925), Österreich**
- **in Zusammenarbeit mit holländischer Ärztin Ita Wegmann (1876-1943)**

Idee

- **Mensch wird als komplexe Einheit von Leib, Seele und Geist in seiner Umwelt verstanden**
- **ganzheitliche Erfassung der Ursachen einer Erkrankung**
- **geisteswissenschaftliche Erweiterung der Schulmedizin**

Anthroposophisches Menschenbild - Dreigliedrigkeit

1. Nerven-Sinnes-System

- räumlicher Schwerpunkt im Kopfbereich (Schädelhöhle)
- Träger von Sinneswahrnehmungen, Vorstellungen, Denken
- Neigung zu Verhärtung/Sklerotisierung
- Polarität zum Stoffwechsel-Gliedmaßen-System

2. Stoffwechsel-Gliedmaßen-System

- räumlicher Schwerpunkt in den Stoffwechsel- u. Bewegungsorganen
- Träger des Wollens
- Überwiegen von aufbauenden/regenerierenden Prozessen

3. Rhythmisches System

- funktionelles Zentrum in der Brusthöhle (Herz, Kreislauf, Lunge)
- rhythmisch-regulierende Organisation
- Ausgleich polar entgegengesetzter Wirkung von System 1. und 2.

Anthroposophisches Menschenbild – vier Wesensglieder

- 1. „Physischer Leib“ → sichtbarer Körper**
- 2. „Ätherleib“ → Summe der Lebenskräfte d. Körpers**
- 3. „Astralleib“ → ermöglicht Empfindungen, Bewusstsein**
- 4. „Ich“ → Zentrum der Persönlichkeit**



beinhalten

alle Gesetzmäßigkeiten und Zusammenhänge des Lebens

⇒ Zusammenwirken bestimmt Gesundheit/Krankheit

Anthroposophisches Menschenbild – Einteilung der Krankheiten

⇒ **entsprechend den vier Wesenskräften:**

→ „**Physischer Leib**“ - **skleroseartig**

→ „**Ätherleib**“ - **geschwulstartig**

→ „**Astralleib**“ - **entzündungsartig**

→ „**Ich**“ - **lähmungsbedingt**

⇒ **Disharmonie bedeutet Krankheit**

⇒ **Therapie: grundlegende Kräfte der „Wesenglieder“
ausbalancieren**

Anthroposophische Medizin – Therapiemöglichkeiten

- 1. Medikamente (Heilmittel)**
- 2. Individuell zusammengestellte bio-dynamische Ernährung**
- 3. Kreativ-künstlerische Therapieformen
→ z.B. Malen, Singen, Heileurythmie**
- 4. Ausführliche Gespräche mit dem Therapeuten**

Anthroposophische Heilmittel

- **Ausgleichende Mittel** in Bezug auf die vier Wesensglieder
- Berücksichtigung des „**Wesens**“ der eingesetzten Naturstoffe → „**transformierter Bezug**“ zur Erkrankung
- Gewinnung aus Pflanzen, Tieren und Mineralien
- meist komplexe Verarbeitung („Transformation“)
z.B. Wärmebehandlung, Rhythmisierung, Vegetabilisierung
- Potenzierung
- Darreichungsformen: z.B. Öle, Tropfen, Tabletten, Pulver, Salben

Anthroposophie - Mineralische Arzneimittel

- **Kernstück der anthroposophischen Medizin und Pharmazie ist Einsatz von 7 Metallen**
- **Steinersche Evolutionslehre:
Metalle können sich - unter dem Einfluss von korrespondierender Planetenstrahlung - aus Dampfform auf Erdoberfläche verfestigen (Metall-Planet-Zuordnung)**
- **darüberhinaus: Zuordnung von Metallen zu Organen**
 - **Mensch = siebengliedriges Metall**
 - **Organe = inneres Planetensystem**

Anthroposophie - Mineralische Arzneimittel

Zuordnung Metalle-Planeten-Organe

Planet	Metall	Organ
Saturn	Blei	Milz
Jupiter	Zinn	Leber
Mars	Eisen	Galle
Sonne	Gold	Herz
Venus	Kupfer	Nieren
Merkur	Quecksilber	Lunge
Mond	Silber	Gehirn

Anwendungsgebiete entsprechend der anthroposophischen Menschen- und Naturerkenntnis

Beispiele:

Präparat	Indikation
Mercurius cyanatus D 6 (flüssige Verdünnung)	akute Pharyngitis Diphtherie, Angina
Zinnober (HgS) D6/D20 (Tabletten)	akute (D 6) und chronische (D 20) Pharyngitis

Potenzierung mineralischer Arzneimittel

- i.d.R. Einsatz von Potenzen bis D 30
- vom Ansatz bis D 30 Potenzierung in einem Zuge

Zuordnung der 3 Potenzbereiche

- **D1 bis D10:**
 - Einwirkung auf Stoffwechsel-Gliedmaßen- System (Anregung „Ätherleib“)
- **D11 bis D 20:**
 - Einwirkung auf rhythmisches System (Anregung „Astralleib“)
- **D 21 bis D 30:**
 - Einwirkung auf Nerven-Sinnes-System (Ansprechen „Ich“-Organisation)

Anthroposophie - Mineralische Arzneimittel

Metallspiegelpräparate

- metallicum praeparatum (vgl. Verzeichnis)
- Herstellung über Verdampfen und Kondensation
- nur in potenziierter Form erhältlich

Vegetabilisierung der Metalle (vgl. Weleda)

- z.B. Cichorium Plumbo cultum D2 Dilution
- meist zur Einleitung einer reinen Metalltherapie
- Herstellung über 3 Vegetationsperioden einer Pflanze
- 1. Jahr: Düngung mit den potenzierten Metallen
- 2. und 3. Jahr: Düngung m. dem Kompost der jeweiligen Vorjahresvegetation

Anthroposophie- pflanzliche Arzneimittel

Arzneipflanze nach anthroposophischer Sicht:

→ Dreigliedriges Wesen: Wurzel, Blatt, Blüte/Frucht

**→ harmonische Dreigliedrigkeit muss gestört sein
(z.B. verhältnisübergroße Wurzel)**

→ Mensch wird als umgekehrte „Pflanze“ beschrieben:

- Wurzelprozesse korrelieren mit Nerven-Sinnes-Prozessen**
- Blütenprozesse korrelieren mit Stoffwechselfvorgängen**
- Blattprozesse korrelieren mit denen des rhythmischen Systems**

Anthroposophie- pflanzliche Arzneimittel

- Beispiele -

Indikation/Organe	Heilpflanze
Nerven-Sinnes-System/Pflanzenwurzeln	
Trigeminus-Neuralgie, Migräne	Eisenhut
Kopfkatarrh, Fließschnupfen	Zaunrübe
Rhythmisches System/Blätter	
Herz	Maiglöckchen, Weißdorn u.a.
Lunge	Huflattich, Thymian u.a.
Stoffwechsel-Gliedmaßen-System/Blüten, Früchte	
Leber	Mariendistel, Löwenzahn u.a.
Niere	Holunder, Orange, Klette u.a.

Herstellung pflanzlicher Arzneimittel

- keine Isolierung von Einzelsubstanzen**
- Wärmebehandlung**
(z.B. Kochen, Destillieren, Rösten, Veraschen)
- Potenzierung**
- Rhythmisieren (Pflanzensäfte, Kennzeichnung „Rh“)**
(Herstellung unter Beachtung des Tag/Rhythmus- und der Temperaturrhythmik der Pflanze)
- Kompositionen von Heilpflanzen bei vielfältigen Krankheitsursachen/zahlreichen Faktoren**

Anwendungsgebiete entsprechend der anthroposophischen Menschen- und Naturerkenntnis

Beispiele:

Präparat	Inhaltsstoffe	Indikationen
Choleodoron®	Schöllkraut Wurzel, Javanische Gelbwurz	Anregung Cholerese, Lebererkrankungen
Hepatodoron®	Blätter d. Walderdbeere und des Weinstockes	Anregung Lebertätigkeit
Menodoron®	Frucht/Blätter von Majoran, Eichenrinde, Hirtentäschelblätter, Blüten v. Brennessel u. Schafgarbe	Störungen Menstruationszyklus, z.B. Dysmenorrhoe

Anthroposophie- Arzneimittel aus Tieren, Sekreten und Körperteilen

Beispiel:

- Einsatz von Apis (ganze Biene) oder Apisin (Bienengift)
 - Anregung der Ich-, Wärme- und Lichtkräfte
 - Sechseck-Struktur weist auf kosmische Sonnenlichtkräfte hin



Indikationen für Apis:

- (lokale) Entzündungen
- degenerative Veränderungen des Nervensystems

Rudolf Steiner:

„Was ist Leben?

Studieren Sie die Rhythmen.

Rhythmus trägt Leben.“

Adressen/Literatur

- <http://de.wikipedia.org/wiki/Anthroposophie>
- <http://www.anthroposophischeaerzteost.de/>
- <http://www.gaed.de/>
- www.wala.de
- www.weleda.de

Homotoxikologie

Homotoxikologie

Begründer:

- **Dr. Hans-Heinrich Reckeweg (1905-1985),
deutscher Arzt und Homöopath**

Idee:

- **Krankheit als Reaktion des Organismus auf die
Überflutung mit Giftstoffen (Homotoxinen)**
- **Dauer und Stärke der Gifteinwirkung in Bezug zur
Fähigkeit körpereigener Entgiftung bestimmen Art und
Schwere der Krankheit.**

Homotoxikologie

- **Krankheit entsteht, wenn die Homotoxinbelastung im Maschenwerk des Bindegewebes (Matrix) überhand nimmt.**
- **"verstopfte" Matrix behindert zunächst den Stofftransport vom Blutgefäß zu Zellen, die versorgt werden sollen.**
⇒ **Störung des Fließgleichgewichts im Organismus, Behinderung wichtiger biologischer Vorgänge.**
- **Störungen zeigen sich ausschließlich als Krankheit. Sie sind der Versuch, den Organismus wieder ins biologische Gleichgewicht zu bekommen.**

Sechs-Phasen-Tabelle

- **Koordinatensystem der Homotoxikologie, das sechs Vergiftungszustände zunehmender Schwere (auf der Ordinate) in Beziehung zu davon verursachten Krankheiten (auf der Abszisse) stellt.**
- **Verschlimmerung läuft von links nach rechts (Progressive Vikariation), Verbesserung von rechts nach links (Regressive Vikariation).**
- **Die aktuelle Sechs-Phasen-Tabelle umfasst die 300 in Deutschland häufigsten Indikationen.**

Sechs-Phasen-Tabelle

- Humorale Phasen:

Der Körper reagiert mit vermehrter Ausscheidung von Flüssigkeiten (= humoral) und Entzündung.

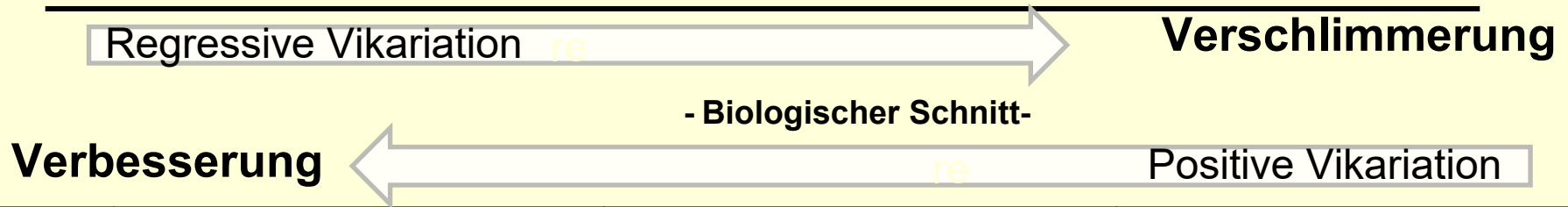
- Matrix-Phasen:

Entstandene Schäden beginnen sich im Körper „einzunisten“. Der humorale Weg (regressive Vikariation) ist ohne Hilfe von außen (mit Anti-homotoxika z. B.) nicht mehr möglich.

- Zelluläre Phasen:

Dauerhafte Schäden an den Zellen beginnen sich abzuzeichnen.

Sechs-Phasen-Tabelle - Beispiele -



	Humorale Phasen		Matrix-Phasen		Zelluläre Phasen	
	Normale Reaktion	Gesteigerte Reaktion	Beginnende Speicherung	Endgültige Speicherg.	Dauerhafte Schädigung	Bösartige Veränderg.
Organ-system	Exkretionsphase	Inflam-mationsphase	Depositions-phase	Imprägnationsphase	Degenerationsphase	Dedifferenzierungsph.
Organ-system	Aus-scheidung	Entzündung	Ablagerung	Zell-erkrankung	Zell-untergang	Zell-entartung
Darm	Durchfall	Schleimhaut-entzündung	Kotsteine, Verstopfung	Colitis ulcerosa	Dickdarm-divertikulose	Darmkrebs
Knochen Gelenke	Gelenk-flüssigkeit	Arthritis	Gichtkristalle Gelenkschwellg.	Rheuma	Arthrose	Knochen-krebs

Antihomotoxische Diagnose und Therapie - Richtlinien-

- Diagnosestellung unter antihomotoxischen Gesichtspunkten (Stadium der Giftbelastung, Vikariations-Chancen u.a.)**
- Behandlungsplan auf Basis der empirischen Gesetzmäßigkeiten:**
 - ⇒ Vermeidung der Giftzufuhr (Rauchen, Haushaltsgifte, Nahrungsgifte)**
 - ⇒ Einsatz antihomotoxischer Arzneimittel (krankheitsorientiert, z.B. Zeel® bei Arthrose, Vertigoheel® bei Schwindel u.a.)**
 - ⇒ Ergänzende antihomotoxische Maßnahmen (z.B. Blockadelösung, Stoffwechselaktivierung, Umstimmung)**

Antihomotoxische Arzneimittel („Moderne Homöopathika“)

- sind homöopathische Kombinationspräparate
(Heel-Präparate)**

(Heel: Herba est ex luce: „Kraut ist aus dem Licht“)

- leiten Homotoxine aus und führen auf diesem Weg zur
Gesundheit.**

Antihomotoxische Arzneimittel

Der Erfolg der antihomotoxischen Arzneimittel beruht auf drei empirischen Ansätzen:

- Giftausleitung = „klassische“ entgiftende Wirkung auf die Matrix (netzartiges Bindegewebe zwischen den Zellen und Organen)**
 - Stärkung der Funktion von Organen**
 - Stärkung der Funktion des Immunsystems**
- ⇒ Die empirische Wirktrilogie wird derzeit durch wissenschaftliche Studien untermauert.**

Antihomotoxische Arzneimittel - Wirksamkeit-

Firma Heel:

Die Wirksamkeit antihomotoxischer Arzneimittel ist in vielen Studien wissenschaftlich belegt.

Die Studien belegen:

- **Die therapeutische Wirksamkeit am Kranken**
- **Die Gleichrangigkeit mit allopathischen Standardwirkstoffen**
- **Die Eignung als „kassenübliche“ Basistherapie**

Weitere Studien dieser Art werden derzeit durchgeführt.

Adressen/Literatur

- **Internationale Gesellschaft Natur- und Kulturheilkunde
Sophienstraße 3a, 76532 Baden-Baden,
Telefon 07221/1830110**
- **www.heel.de**

**[https://www.heel.de/media/de/downloads_pdf/
heel_de_1/materialien/
fk_bro_homotoxikologie_85254.pdf](https://www.heel.de/media/de/downloads_pdf/heel_de_1/materialien/fk_bro_homotoxikologie_85254.pdf)**
- **<http://de.wikipedia.org/wiki/Homotoxikologie>**